

	<p>Objekt: Medaille auf die Erhebung Albrecht Ernsts I. von Oettingen- Oettingen in den Reichsfürstenstand,1675</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum- stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 25517</p>
--	---

Beschreibung

Nach langen Verhandlungen und gegen viele Widerstände wurde Graf Albrecht Ernst I. von Oettingen-Oettingen im Oktober 1674 in den Reichsfürstenstand erhoben. Auf diese Rangerhöhung wurde eine Medaille in Gold und Silber ausgegeben.

Sie zeigt auf der Vorderseite den Fürsten in einem römischen Harnisch. Die Inschrift ist als Chronogramm ausgebildet, das 1675 ergibt; sie benennt Albrecht Ernst stolz als PRIMVS PRINCEPS OETTINGÆ – als ersten Fürsten von Oettingen.

Auf der Rückseite findet sich der oettingische Wappenschild, der auf einer Personifikation des Neides steht und von der Hand Gottes aus den Wolken mit dem Fürstenhut bekrönt wird.

[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik:

Gold

Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	1675
	wer	
	wo	

Beauftragt	wann	
	wer	Albrecht Ernst I. von Oettingen-Oettingen (1642-1683)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	1600-1699
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Medaille
- Neid
- Porträt
- Wappen

Literatur

- Löffelholz von Kolberg, Wilhelm (1883): Geschichte des öttingischen Münzwesens (Nachdruck). Nördlingen, Nr. VIII
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 103